

Exemplare und Nachdruckungen
verboten) werden in der Ueber-
nahmestelle (Verlags-Buchdruckerei
und Verleihhandlung Volksblatt,
Plaza Carl. Nr. 11) entgegengenommen.
Von den oben genannten
Abonnementen können
die Kosten des Abonnements abnommen.
Abonnate werden mit 20 Heller
für die 6 mal gesetzte Zeitung
abonniert. Im erdachten
Fall mit 1 Krone für die Zeitung,
in gewöhnlich gebrauchtes Wort im
jeweiligen Ausgabe mit 4 Heller, ein
Vierteljähriges mit 3 Heller berechnet.
Im bezahlten und sodann eingetragenen
Abonnement wird der Betrag nicht
abgezahlt. — Belegesatz
wird das seitens der Administration
nicht benötigt.
Der Spartenkonto
Nr. 189.875.

Polaer Tagblatt

10. Jahrgang.

Pola, Samstag 28. November 1914.

Nr. 2968.

An die p. t. Abonnenten.

Wir ersuchen unser geachteten p. t. Abonnenten, um
eine Unterbrechung in der Auslieferung des Blattes zu
verhindern, die Prämienrestitution rechtzeitig zu erneuern.

Die Administration.

Der Weltkrieg.

Der amtliche Tagesbericht.

Wien, 27. November. (R.-B.) Amtlich wird ver-
kündet: 27. November, mittags: An der polnischen
Front verlief der gestrige Tag verhältnismäßig ruhig.

In Westgalizien und in den Karpathen hielten die
Kämpfe an. Eine Entscheidung ist nirgends gesiegt.

Czernowith wurde von unseren Truppen wieder ge-
räumt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von
Höher, Generalmajor.

Die Kämpfe im Süden.

Wien, 27. November. (R.-B.) Vom südlichen
Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet: Die Kämpfe
an der Kolubara nehmen einen günstigen Verlauf. Auch
gestern wurde fast an allen Gefechtsfronten trotz des
zähen Widerstandes des Gegners Raum gewonnen, jährka
900 Gefangene gemacht und ein Geschütz erbeutet. Die
überaus ungünstige Witterung, in den Niedrigungen
grundloser Boden, auf dem Höhen jede Fernsicht ver-
wehrende Schneefälle, erschweren zwar die Operationen,
doch ist die Stimmung bei den Truppen nach Melbungen
aus der Front vorzüglich.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 27. November. (R.-B.) Großes Haupt-
quartier, 27. November, vormittags. Eine Belästigung
der Flandrischen Küste durch englische Kriegsschiffe
fand auch gestern nicht statt.

Auf der Front des westlichen Kriegsschauplatzes sind
keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Nordwest-
lich Langemark wurde eine Häusergruppe genommen und
dabei eine Anzahl Gefangener gemacht. Im Argonne-
wald macht unser Angriff weitere Fortschritte. Fran-
zösische Angriffe in Gegend Aspremont östlich St. Michel
wurden zurückgeschlagen. Im Osten haben gestern keine
entscheidenden Kämpfe stattgefunden. Oberste Heeres-
leitung.

Das türkische Communiqué.

Konstantinopel, 26. November. (R.-B.) Ein
Communiqué des Hauptquartiers besagt: Auf den
Kriegsschauplätzen hat sich im allgemeinen nichts ge-
ändert.

Wie heute festgestellt wurde, haben wir dem Feinde
bei Meghel vier Geschütze abgenommen, wovon zwei un-
brauchbar gemacht waren.

Die französischen Berichte.

Frankfurt a. M., 26. November. (E.) Die
"Frankfurter Zeitung" meldet:

Paris, 24. November. Es wurden heute folgende
amtliche Kriegsberichte ausgegeben:

Um 3 Uhr nachmittags: Im allgemeinen hat die
Lage keine Veränderung erfahren. Auf dem größten
Teil der Front bekundete der Feind besondere Tätigkeit
durch eine zuweilen aussehende Kanonade. Da und dort
wurden indessen einige Infanterieangriffe zurückgeschla-
gen. Immerhin waren, wie gewöhnlich, diese Angriffe
in den Argonne besonders heftig, wo wir Boden ge-
wonnen haben in der Gegend des Four de Paris. Nichts
zu melden ist aus der Gegend zwischen den Argonne
und den Vogesen. Ein sehr dichter Nebel war überall
bei Operationen hinderlich. Der Gesundheitszustand der

Truppen ist gut. (Der kleine Four de Paris
liegt etwa in der Mitte der Querstraße durch den Ur-
gonnenwald von Biene nach Varennes, dort wo eine
Straße nach Süden abzweigt. Es ist, seiner wichtigen
Lage entsprechend, oft als Schamplaz besonders heftiger
Kämpfe genannt worden. Die obige Formulierung
könnte daraus schließen lassen, daß er sich nicht mehr im
Besitz der Franzosen befindet. D. Red.)

Um 11 Uhr abends: Der Tag war verhältnismäßig
ruhig. Zuweilen aussehende Kanonade aus der Front.
Einige Angriffe in den Argonne, die übrigens alle zu-
rückgeschlagen wurden. (Natürlich!)

Zur Schlacht in Nordfrankreich.

London, 26. November. (R.-B.) Beach Thomas
schreibt in der "Daily Mail" über die deutschen Trup-
pen: Die Deutschen haben sich als sehr erfahrene Kämpfer
erwiesen. Die erste individuelle Geschicklichkeit
der Deutschen ist eine der Überraschungen in den spä-
teren Stadien des Krieges. Die Einzelleistungen der
deutschen Soldaten sind hervorragend. Wenn die Ma-
schinen zu versagen beginnen, kommt der einzelne Mann
zur Geltung. Dieser Sieg des Einzelnen über die
Schrecken der Maschinen ist nicht gering anzuschlagen;

London, 27. November. (R.-B.) Die "Times"
melden aus Calais vom 22. d. M.: Durch Calais
sind französische Truppen marschiert, die mit der neuen
Felduniform ausgerüstet waren. Die neue Uniform hat
eine helle blaugraue Farbe. Um die französischen Pa-
trioten mit dem Verschwinden der historischen roten
Hosen zu versöhnen, sind im Blau rote Fäden eingewebt.

Keine Gefahr für Preymysl.

Wien, 27. November. (R.-B.) Das "Tremden-
blatt" schreibt: Am zuständiger Stelle ist vom Arme-
überkommando die Mitteilung eingelangt, daß die zweite
Belagerung Preymysls für den Feind bisher keine
Fortschritte gebracht habe und daß die Forts der Fe-
stung trotz des wütenden Ansturmes der Russen keinen
nennenswerten Schaden erleitten.

In einer Meldung eines Stabsoffiziers von Pre-
ymysl wurde an das Armeoberkommando mitgeteilt, die
Situation der Verteidiger sei eine solche, daß man
wegen des weiteren Schicksals der Festung nicht beun-
ruhigt zu sein braucht.

Ein englisches Linienschiff in die Luft geslogen.

London, 26. November. (R.-B.) In der gestrigen
Sitzung des Unterhauses teilte der erste Lord der Ad-
miralität Churchill mit, daß das Linienschiff "Bulwark"
am 25. November morgens in Sheerness in die Luft ge-
slogen ist. 700 bis 800 Mann sind ums Leben ge-
kommen, nur 12 wurden gerettet. Die Admirale, die
Zeugen der Katastrophe waren, berichten, sie seien über-
zeugt, daß die Ursache in einer inneren Explosion eines
Magazins gelegen sei, da keine Erschütterung des Wa-
fers erfolgte. Das Schiff sank in drei Minuten. Das
Linienschiff "Bulwark" stammt aus dem Jahre 1899,
hatte 15.250 Tonnen Displacement und 18—19 Meilen
Geschwindigkeit. Es war mit vier 30.5 Centimeter- und
zwei 15 Centimeter-Geschützen bestückt.

Die bisherigen Schiffsschäden der Engländer.

Berlin, 27. November. (R.-B.) Die Blätter rech-
nen, daß bisher nicht weniger als 19 englische Kriegs-
schiffe, darunter 5 Panzerkreuzer und 2 Linienschiffe
vernichtet worden sind und erblitzen darin auch für die
gesamte englische Armee einen erheblichen Verlust. Nicht
geringer wird anzuschlagen sein, daß die gesamten Ver-
luste der englischen Flotte an Offizieren und Mann-
schaften bisher etwa 6000 Mann betragen, da die
britische Kriegsmarine keine Offiziere und Mannschaften
in der Reserve mehr hat. Deshalb fällt dieser Verlust
sehr ins Gewicht. Alle Offiziere des "Bulwark" so-
wohl ums Leben gekommen sein.

Der deutsche Bericht über den letzten Kampf der "Emden".

Berlin, 26. November. (R.-B.) Das Wolff-
bureau meldet: Vom Kommandanten der "Emden", Frei-
gattenkapitän von Müller, ist über das Gefecht der
"Emden" mit dem Kreuzer "Sibiry" bei den Kokos-
inseln nachstehender telegraphischer Bericht eingelangt:

Der Kreuzer "Sibiry" nahm sich den Kokos-

Erfolgt täglich, ausserdem
am Sonntag, um 6 Uhr früh.
Die Wochentafel besteht aus:
der Wochendarstellung und Papier-
bedeutung Vol. 1, Wochotter,
Plaza Carl. I. ebenerdig,
und die Redaktion Vol. Sissano 21.
Telephon Nr. 58. — Preis:
Kunde der Wochotter: von 4—6 Uhr
nachmittags. Bezugshabungen:
mit täglicher Zustellung ins Hand
buch bis 10 Kronen 2 Kronen
10 Heller, vierfachjährlich 7 Kronen
20 Heller, halbjährlich 14 Kronen
20 Heller und ganzjährig 25
Kronen 10 Heller. (Alle das
Handbuch erhält sich der Preis von
der Tafelzettel bei erhöhten Vor-
zugsziffern.) — Preis der ein-
zelnen Nummern 5 Heller.
Einzelveröffentlichung 10 Heller.
Drucken.

sein mit hoher Fahrt, als dort gerade eine von der
"Emden" ausgeschiffte Landungsabteilung ein Kabel zer-
störte. Das Gefecht zwischen beiden Kreuzern begann
sofort. Unsere Schüsse waren zuerst gut, aber kurze
kurzem gewann das Feuer der schweren englischen Ge-
schütze die Überlegenheit, wodurch schwere Verluste unter
unsrer Geschützbedienung eintrafen. Die Munition ging
zu Ende und die Geschütze mußten das Feuer einstellen.

Obwohl die Ruderanlage beschädigt war, wurde der
Versuch gemacht, auf Torpedoschuhworte an die "Sib-
iry" heranzukommen. Der Versuch misslang, da die
Schorfsteine zerstört waren und infolgedessen die Ge-
schwindigkeit der "Emden" stark herabgesetzt war. Das
Schiff wurde deshalb mit voller Fahrt an der Nordseite
der Kokosinseln auf Grund gesetzt.

Inzwischen war es der Landungsabteilung gelun-
gen, auf einem Schoner von der Insel zu entkommen.
Der englische Kreuzer nahm die Verfolgung wieder auf,
kehrte aber nachmittags wieder zurück und feuerte auf
das Wrack der "Emden". Um weiteres unnötiges Blut-
vergießen zu vermeiden, kapitulierte sie mit dem Rest
der Besatzung.

Die Verluste der "Emden" betragen 6 Offiziere, 4
Deckoffiziere, 26 Unteroffiziere und 93 Mann gesunken;
ein Unteroffizier und 7 Mann wurden schwer ver-
wundet.

Ein englischer Dampfer von einem deutschen Untersee-
boot versenkt.

Paris, 27. November. (R.-B.) "Echo de Paris"
meldet aus Havre: Der englische Dampfer "Malahit" (2000 Tonnen)
ist auf der Fahrt von Liverpool nach Havre, einige Meilen nordwestlich von Havre, durch
ein deutsches Unterseeboot versenkt worden. Der Kapitän des Unterseebootes gab der Mannschaft des "Ma-
lahit" zehn Minuten zum Verlassen des Schiffes Zeit.
Kurze Zeit darauf fing der Dampfer Feuer. Das Unterseeboot verschwand. Die Mannschaft konnte sich nach
Havre retten.

Vom englischen Prisengericht.

London, 27. November. (R.-B.) Die englische
Regierung ernannte eine Kommission zur Überprüfung
der Einsprüche der Verbündeten Englands oder der
Neutralen auf Schiffe und Ladungen, die als Prise
festgestellt oder verurteilt wurden.

Die Minengefahr.

London, 27. November. (R.-B.) Die "Times"
melden aus Yarmouth: Ein Fischerboot ist auf eine
Mine gestoßen und samt der 9 Mann zählenden Be-
satzung gesunken.

Der Kolonialkrieg.

London, 27. November. (R.-B.) Das Presse-
bureau veröffentlicht einen Artikel über eine Anzahl
von Gefechten in Westafrika, die keine Aenderung von
Bedeutung herbeiführten. Im Bericht heißt es: Es
gelang dem Feind nicht auf britischem Gebiet Fuß zu
fassen, während wir den Wachposten Longdo auf deut-
schem Gebiete besetzten. Wir verloren an Toten und
Verwundeten 21 Europäer. Die Verluste des Feindes
betragen 30 (?) Europäer und 84 Eingeborene. Am
20. d. M. rückten die Feinde mit stärkeren Kräften
in Uganda westlich des Victoriasees ein, wurden je-
doch mit einem Verlust von 60 (?) Mann zurückge-
schlagen. Die Engländer hatten in diesem Gefechte
6 Verwundete.

Das Wolffbureau bemerkte hierzu: Longdo ist ein
Vulkanberg in wasserloser Gegend an der deutsch-brit-
ischen Grenze, etwa 60 Kilometer von Meru. Die Be-
satzung dieser Stellung ist wegen ihrer Abgelegenheit
ohne besondere Bedeutung.

Unzufriedenheit in den englischen Kolonien.

Prätoria, 26. November. (R.-B.) — Reuter-
bureau.) Unter den Eingeborenen der nördlichen Bezirke
von Ost-Griewasland herrscht, wie gemeldet wird, Un-
zufriedenheit. Ebenso unter den Alsubistämmen des
Bezirkes Fletcherberg. Die Regierung hat entsprechende
Maßregeln ergriffen, um die Ursache der Unzufrieden-
heit festzustellen.

Revolutionäre Bewegung in Indien.

Kalkutta, 27. November. (R.-B.) Im Bureau
der kriminalen Untersuchung explodierte eine Bombe, von

Seite 2. - Nr. 2968

durch zwei Inspektoren verwundet wurden. Der Urheber des Anschlages wurde verfolgt, worauf er eine zweite Bombe warf, die einen Polizeibeamten tötete und zwei verwundete.

Operationen des türkischen Heeres.

Konstantinopel, 26. November. (R.-B.) Der militärische Mitarbeiter des "Tatn" misst den von den türkischen Truppen in der Richtung gegen Batum im gestrigen Kommuniqué bekannt gegebenen errungenen Fortschritt große strategische Bedeutung bei. Die Ortschaft Morghul, deren Besetzung gemeldet wurde, liegt in einem Engtale an der Straße von Artvin nach Batum an der Mündung des Flusses Morgul in den Tschoroch. Bortschika ist eine ziemlich bedeutende Stadt. Die türkischen Truppen machten mithin gewissermaßen den ersten Schritt gegen Batum. Die gemachte Beute deutet darauf hin, daß die Russen in regeloser Flucht ihr Heil suchten. Die türkischen Truppen dürfen bis zu einem Punkte vorgebrungen sein, dessen kürzester Abstand von der türkischen Grenze 12 und dessen weitester Abstand 30 Kilometer beträgt.

Konstantinopel, 27. November. (R.-B.) Die Russen haben hervor, daß infolge der Verbreitung der Nachricht des Heiligen Krieges, die trotz aller von den Engländern und den Franzosen dagegen getroffenen Maßregeln nach Nordafrika gedrungen sind, das Kolonialreich Englands und Frankreichs ernstlich in seinen Grundfesten erschüttert sei.

Türkisch-magyarische Verbündertagsfest.

Konstantinopel, 26. November. (R.-B.) Heute abend fand im türkischen Club "Turk Derneghi" in Stambul ein türkisch-magyarisches Verbündertagsfest statt, dem auch zahlreiche Mitglieder des heiligen ungarischen Klubs beigetreten waren. Der Türke Jussif Alschine Bey hielt neuerlich einen Vortrag über die geschichtlichen Bande, welche die Türken und die Magyaren aneinander knüpfen. Die Auseinandersetzungen des Vortragenden fanden stürmischen Beifall.

Keine Beschiebung Jaffas.

Berlin, 27. November. (R.-B. — Wolffsbureau.) Die Zeitungsmeldungen von einer Beschiebung Jaffas sind nach zuverlässigen Meldungen aus Jerusalem unbegründet.

Aus Italien.

Rom, 26. November. (E.) Zwischen der "Turiner Stampa", die als Sprachrohr Giolittis gilt und dem "Giornale d'Italia", das dem gegenwärtigen Kabinett nahestehet, ist eine Polemik ausgebrochen, da die "Stampa" das Kabinett Giolitti gegen den Vorwurf verteidigt, als habe es die Bereitschaft des Heeres vernachlässigt. Die "Stampa" macht geltend, daß schon unter Giolitti für alle Bedürfnisse des Heeres Vorsorge getroffen wurde und daß das Programm lediglich durch den Wechsel des Ministeriums unterbrochen worden sei. Das Blatt greift Salandra an, dem es vorwirkt, daß er die ersten Monate des Krieges unnütz verstreichen ließ und zu spät den Kriegsminister ausschickte. Die Polemik ist sozial sehr unfruchtbare, kann aber für die parlamentarische Lage bedeutsam werden, wenn sie, was noch nicht zu erkennen ist, die Lösung der Giolittianer von der Mehrheit Salandras einleiten sollte.

Rom, 26. November. (E.) Die "Tribuna" zitiert einen Artikel der "Times", der den Heidermut der deutschen Soldaten anerkennt und daran ein Kommentar knüpft, der weniger wegen seiner Richtigkeit, als deshalb, weil er in diesem uns abgeneigten Blatte erschien, Erwähnung verdient. Die "Tribuna" hält England vor, daß es den deutschen Militarismus zu bekämpfen vorzeige, der im wesentlichen aber nichts anderes wolle, als die Erziehung jener Kraft, die sich darin äußere, daß sich siebzehnjährige Jünglinge singend für das Vaterland dem Feind entgegenwiesen. Die "Tribuna" ermahnt die Italiener, das Beispiel nachzunehmen.

Albanische Schwierigkeiten.

Mailand, 26. November. (E.) Es ist auffallend, daß die italienische Presse, die einst Eissad stützte, neuerdings fortgesetzt von seinen grossen Schwierigkeiten in Albanien berichtet. Die Bevölkerung von Elbasan soll die Befreiung eines politischen Gefangenen verlangt und mit Aufstand gedroht haben. In Tirana schreite die revolutionäre Bewegung fort. Die Banden, welche von Tirana gegen Durazzo marschierten, verstärken sich. Eissad mußte den Belagerungszustand proklamieren. Zwei Geschüsse und viel Munition wurden nach Tirana geschickt.

Aus Epirus kamen Nachrichten über griechische Grenzstädte. Acht Dörfer seien dort niedergebrannt.

Gärung in Mazedonien.

Sofia, 27. November. (R.-B.) Die Alg. Tel. Bulgare meldet: Die aus Mazedonien einlängenden Meldungen laufen fortgesetzt ungünstig. Die Bevölkerung leidet unter der Bedrückung seitens der serbischen Bevölkerung, die ihr alles wegnehmen und sie die unbefriedigtesten Grenzen erleden lassen. So drang in jüngster Zeit eine Mazedonische Truppentruppe in die Ortschaft Se-

kulica im Bezirk Kratovo und suchte unter dem Vorwand Komitatschis zu finden alle Häuser durch. Dabei begingen sie die gewohnten Gewalttaten. Alle Frauen wurden in Gegenwart ihrer Männer vergewaltigt. Außerdem wurden die serbischen Landwehrleute gewaltsam in den Wohnungen der Bulgaren eingekauert, um die unglücklichen Familien zu drangsäubern. In zahlreichen Ortschaften wurden Männer verhaftet, in Kerker geworfen und grausam gefoltert. Die Serben wollen sie dadurch dazu bringen, Enthüllungen über die revolutionäre Verdegung zu machen. Einige dieser Unglückschicksale haben bereits im Gefängnis Selbstmordversuche begangen.

Die antienglische Strömung in Irland.

London, 25. November. (E.) Die "Times" konstatiiert das Bestehen einer antienglischen und prodeutschen Bewegung in Irland, die dort der Rekrutierung im Wege steht und dem englischen Heere im Wort und Schrift Abbruch tue. Zum Beweis hierfür zitiert die "Times" vier nationalistische irische Blätter. Die "Times" glaubt, daß hier mit grossen Summen Geldes gearbeitet werde, um die Iren gegen England aufzuheben. In aufrührerischen Tagblatt-Artikeln werde behauptet, daß England mit dem Kriege danach trachte, sich vor den irischen Freiwilligen zu befreien, indem England diese Freiwilligen durch die Deutschen töten lasse, und es wird behauptet, daß es für Irland besser wäre, unter dem Protektorat Deutschlands zu stehen, als unter der englischen Verwaltung, und daß ihm unter dem deutschen Protektorat niemals ein Leid geschehen könnte. Die Regierung wird von der "Times" aufgefordert, so rasch wie möglich einzuschreiten, sie sei das ebenso sehr ihrer eigenen Würde als dem loyalen Teil der irischen Bevölkerung, an erster Stelle Redmond und seiner Gefolgenschaft schuldig.

Aus Dublin wird der "Times" gemeldet, daß dieser Tage 400 junge Leute aus County Hals und Kopf nach Amerika geflüchtet seien auf das von einem der aufrührerischen Blätter verbreitete Gerücht hin, daß die persönliche Dienstpflicht eingeführt werde. Im Süden und Westen von Irland sollen zahlreiche in Amerika gedruckte antienglische Schriften verbreitet sein. Die durch die "Times" als aufrührerisch gekennzeichneten Blätter sind: "The Irish Volunteer", "The Sinn Feis", "The Irish Freedom" und "The Irish Worker". "The Irish Volunteer" hat im Oktober seinen Widerstand gegen die Rekrutierung begonnen.

Die "Times" bedauert das Mißglück der englischen Werbung auf den Fußballplätzen.

Der Dreiverband und Columbien und Ecuador.

London, 26. November. (R.-B.) In der Sitzung des Unterhauses teilte Charles Roberts namens des Auswärtigen Amtes mit, daß, da die Vorstellungen Englands und Frankreichs bei Columbien und Ecuador wegen Benützung der Funkenstationen und wegen Errichtung einer Flottenbasis auf den Galapagos-Inseln durch die Deutschen keinen Erfolg hatten, die Regierungen Englands und Frankreichs die guten Dienste der Vereinigten Staaten angerufen haben, um eine stärkere Beobachtung der Neutralität seitens Columbiens und Ecuadors durchzuführen. Sie erklärten zugleich, daß falls die Regierungen Columbiens und Ecuadors in ihrer gegenwärtigen Haltung verharren, England und Frankreich sich genötigt sehen könnten, aus Notwehr die entsprechenden Maßregeln zum Schutz ihrer Interessen zu ergreifen.

Die amerikanische Regierung erklärt sich bereit, diese Mitteilungen den Regierungen Columbiens und Ecuadors zur Kenntnis zu bringen.

Mexikanische Wirren.

Washington, 26. November. (R.-B.) Der General Müller unterdrückte leicht die Unruhen, die nach seiner Ankunft in Mexiko ausgebrochen waren. Carranza beabsichtigt Villa und Capataz einzuschließen, alte Eisenbahnen zu sprengen und alte Hilfsquellen abzuschneiden.

Höchstpreise für Mehl und Getreide.

Budapest, 26. November. (R.-B. — Ungar. Tel. Korr.-Bureau.) Im Handelsministerium fand in Anlehnung an die Festsetzung von Höchstpreisen für Getreide und Mehl neuerlich eine Beratung statt. In der Konferenz, die unter dem Vorsitz des ungarischen Handelsministers abgehalten wurde, nahmen der österreichische Handelsminister und der österreichische und ungarische Altebauminister sowie die beiderseitigen Referenten teil.

Wie verlautet, haben sich die beiden Regierungen über die Prinzipien der Preisbestimmung und auch über die gleichartige Verkehrsregulierung der Getreide- und Mehlsprodukte verständigt.

Verlängerung des Moratoriums in England.

London, 27. November. (R.-B.) Auf Anregung des Handels- und Finanzministers wurde ein Dekret beschllossen, mit dem der Nutzen des Dekretes vom 27. Oktober aufgehoben wird, wonach der Gläubiger berechtigt war, am 1. Dezember die Deckung der von dem Schuldner aufgestellten Raten und die Zahlung der Waren-

sicherung zu verlangen. Diese Maßnahmen bedeuten die unbeschränkte Verlängerung des allgemeinen Moratoriums bis zum 1. Jänner 1915.

Entschädigung Luxemburgs.

Luxemburg, 26. November. (R.-B.) Wie das "Luxemburger Wort" meldet, hat das deutsche Reich bis jetzt dem Großherzogtum Luxemburg für Flursträfen usw. Entschädigungen in der Höhe von 1,283.000 Francs gezahlt. Außerdem erhält die großherzogliche Regierung für die Benützung der Straßen und Wege sowie für die Benützung von staatlichen Gebäuden zu Einquartierungszwecken 311.000 Francs.

Eine Arbeiterschutzverfügung des Kriegsministeriums.

Wien, 27. November. (R.-B.) Um der Entlassung von Privatangestellten vorzubeugen, hat der Kriegsminister die Verfügung getroffen, anlässlich der künftigen Vergabe gröserer Heereslieferungen den Offizierenden die bindende Verpflichtung aufzuerlegen, den zuständigen Stand ihrer Privatangestellten beizubehalten und ihre Bezüge nicht zu reduzieren, währendfalls sie nicht nur von den weiteren Lieferungen ausgeschlossen würden, sondern auch die Stornierung des erzielten Auftrages zu gewärtigen hätten.

Begrüßungstelegramme des ungarischen Abgeordnetenhauses.

Budapest, 26. November. (R.-B. — Ungar. Tel. Korr.-Bureau.) Auf Grund des gestrigen Beschlusses des Abgeordnetenhauses wurden an den Oberkommandanten der Wehrmacht, Erzherzog Friedrich, an den deutschen Reichstag und an den Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses Begrüßungstelegramme gesendet.

Suspendierung der Immunität des Abgeordneten Budisavsevic.

Budapest, 27. November. (R.-B.) Der Immunitätsausschuss des Abgeordnetenhauses verhandelte heute die Immunitätsangelegenheit des Abgeordneten Srgjan Budisavsevic und beschloß nach eingehender Beratung die Suspension des genannten Abgeordneten zu beantragen. Bezuglich der Präventivhaft des Abgeordneten wird der Ausschuss dem Hause beantragen, das Vor gehen der Regierung zu billigen.

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses in Budapest.

Budapest, 27. November. (R.-B.) Der vereinigte Verwaltungs- und Finanzausschuss des Abgeordnetenhauses hielt heute unter dem Vorsitz des Grafen Khuen-Hedervary eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung standen die Vorlagen des Gesetzes betreffend die ausnahmsweise Verfügung. Bei der Spezialdebatte ersuchte der Ministerpräsident, den Antrag des Abgeordneten Pop, wonach die Familien, die im Interesse des Staates aus ihren Domizilen entfernt wurden, eine Unterstützung erhalten sollen, nicht zu genehmigen. In der Mehrzahl der Fälle handle es sich um solche Personen, die zum grossen Teil selbst schuld an ihrem Schaden tragen und deren Schadloshaltung nicht am Platze wäre. Dem Minister des Innern stehe das Recht zu, die Evakuierung der Grenzgemeinden anzurufen. Der Antrag wurde angenommen. Auf Antrag des Ministerpräsidenten wurde der Antrag über die ausserordentliche Bevoßmächtigung der Regierung mit dem Hinzufügen von der Tagesordnung abgesetzt, dass er erst dann verhandelt werden wird, wenn das Abgeordnetenhaus in der Lage sein wird, ihn einer eingehenderen Kritik zu unterwerfen.

Hierauf nahm der Verwaltungsausschuss die Vorlage über die Verlängerung des Mandates der Verwaltungsbeamten auf ein Jahr ohne Bemerkung an.

Die Cholera.

Wien, 27. November. (R.-B.) Das Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern teilt mit: Am 27. November wurden folgende Fälle asiatischer Cholera festgestellt: Ein Fall in Korneuburg (Niederösterreich), 8 Fälle in Wien, 4 in Böhmen, 4 in Mähren, 2 in Schlesien. In Krakau sind drei Fälle vorgekommen.

Reichhaltige Auswahl in Spielwaren

Warenhaus Regina Löbl, Pola, Via Sergio 17-19-21.

Vom Tage.

Bon den Toten auferstanden. Der Hauptmann Ogordec des 87. Infanterieregiments, dessen Tod die Berichtsstelle Nr. 27 meldete, ist, wie uns von seinen Bekannten mitgeteilt wird, noch am Leben und befindet sich in russischer Gefangenschaft.

Souvenir-Korrespondenzkarten. Die im Grunde der Handelsministerial-Verordnung vom 7. August 1908, R. G. Bl. Nr. 160, für den allgemeinen Verkehr ausgegebenen Souvenir-Korrespondenzkarten, deren Verkauf am 31. Dezember 1908 eingestellt worden war, wurden auf der Vorderseite am oberen Rand der für schriftliche Mitteilungen bestimmten Hälfte mit einem Aufdruck versehen, der die Kaiserkrone, von einem Schriftbande und Blattornamenten umgeben, aufweist. Die Krone und die Blattornamente sind in gelber Farbe auf schwarzem Grunde hergestellt. Das Schriftband trägt die Inschrift: "Utribus unitis 1914" in weißer Farbe auf schwarzem Grunde. Diese Karten gelangen vom 2. Dezember 1914 angefangen zum Verkaufe. Der Verschleißpreis einer Karte beträgt 15 Heller, der Verschleißpreis eines Pakets zu 10 Stück Karten Kr. 4.05. Vom Erlöse wird der nach Abzug der Herstellungskosten, der Postgebühr und der Verschleißprovision verbleibende Betrag der Unterstützung der Witwen und Waisen gefallener Krieger gewidmet. Die Karten werden bei den Postämtern am Siche der politischen Landesstellen zum Verkaufe bereit gehalten; dieselben können aber auch bei allen übrigen Postämtern bestellt werden. Ein Umtausch oder Rückkauf der Karten findet nicht statt.

Zivilkleider für entlassene Heeresangehörige. In letzter Zeit erscheinen häufig beim Kriegsfürsorgeamt Leute, die nach erfolgter Superarbitrierung aus dem Heeresverbande entlassen wurden und nun auf der Suche nach einem zivilen Berufe dringend um Zivilkleider bitten. Insbesondere gilt dies von jenen ehemaligen Heeresangehörigen, die seinerzeit aus Galizien eingerückt sind und nun nach ihrer Entlassung aus dem Heeresverbande ihre Heimat nicht aufsuchen können. Das Kriegsfürsorgeamt richtet daher an edle Menschenfreunde die Bitte um Kleidungsstücke jeder Art (auch Wäsche), die den damit Beteilten ermöglichen, sich einen Beruf zu suchen. Die Spenden werden an das Kriegsfürsorgeamt Wien, 9. Bez., Berggasse 16 sowie an die in der Provinz bestehenden Sammelstellen erbeten.

Die Expedition der Weihnachtsgaben für die im Felde stehenden Soldaten hat die hiesige Filiale des "Roten Kreuzes", Via Policarpo Nr. 204 (Admiralshaus) übernommen. Die p. t. Spender werden daher gebeten, die entsprechend verpackten Koffis nicht bei der Bezirkshauptmannschaft, sondern wie oben abzugeben.

Fußballwettspiel. Das für den vergangenen Sonntag angekündigte Fußballwettspiel auf der Wiese Gambar zwischen den Mannschaften des Fußballclubs "Olympia" und der Einjährig-Freiwilligen der k. u. k. Maschinenschule musste wegen ungünstiger Witterung auf morgen Sonntag, den 29. d. M. verschoben werden. In Anbetracht des patriotischen Zweckes dieser Veranstaltung — der Reingewinn ist zu gleichen Teilen für das Rote Kreuz und als Weihnachtsgabe für die im Felde stehenden Soldaten bestimmt — ist ein recht zahlreicher Besuch zu erwarten.

× Wegen gesährlichen Drohungen gegen seine Ex-gesiebte A. B. wurde in seiner Wohnung der 26jährige Privatbeamte Marzell Suibersic verhaftet. — Wegen verbotener Rückkehr wurde die aus Pola ausgewiesene Sikie Maria verhaftet.

× Den Diebstahl eines fast neuen grün angestrichenen Wagens im Werte von 50 Kronen meldet bei der Polizeibehörde der Wirt Albert Benassich, Büro S. Marco 1.

× Gefunden. In der Via Dignano ein Schleifstahl, anscheinend einem Fleischhauer gehörig; zu beheben beim Sicherheitswachposten Nr. II. — In der Via Promontore ein schwarzerlederges. Geldtäschchen mit kleinem Geldbetrag; abzuholen bei der Polizeibehörde.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 331.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Müller.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Stolz vom Landartillerie-Regiment Nr. 26.

Ärztliche Inspektion: Linienschiffssarzi d. R. Doktor Keller.

Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. November 1914.

Allgemeine Übersicht:

In der Monarchie und an der Adria heiter, leichte Winde aus dem östlichen Quadranten. Die See ist im N leicht, im S stark bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, vornehmlich mäßiger NW, geringe Wärmeunterschiede, leichte Morgennebel.

Barometerstand 7 Uhr morgens 766.6

2 " nachm. 766.1

Temperatur um 7 " morgens 2.8

" 2 " nachm. 8.0

Regenfallverschluß für Pola: 24.8 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 13.4°.

Ausgegeben um 2 Uhr 45 Minuten nachmittags.



Die besten Antinicotin-Zigarettenhülsen in Holzschatullen zu 250 Stück sind um 60 h in allen Papierhandlungen und Tabakträfiken erhältlich.

General-Depot: 265

Papierhandlung Guido Costalunga, Pola

Ausweis der Spenden.

Der Administration des "Polaer Tagblattes" sind neu eingelaufen:

Für Weihnachtsgaben an unsere Truppen im Felde:

Drei Klostergeister K 5.30

Zusammen . K 5.30

bereits ausgewiesen . „ 1085.58

Totale . K 1090.88

Abgeführt . „ 1000.—

Abzuführen . K 90.88

3. Für den Zweigverein Pola vom "Roten Kreuze":

Stabsunteroffiziersmesse S. M. Schiff "Budapest" anlässlich der Beförderungsfeier K 18.—

Ein Taschenmesser „ 2.—

Zusammen . K 20.—

bereits ausgewiesen . „ 27636.65

Totale . K 27656.65

Abgeführt . „ 27145.66

Abzuführen . K 510.99

Telegramm

An die lobl. Garnison und das p. t. Publikum von Pola
30.11.1914.

Am Montag den 30. November beginnt der große Weihnachts-Okkasions-Verkauf in Brillant- und Goldwaren: Gold- und Silber-Zigarettenhülsen, Herren- und Damen-Goldketten, Gold- und Silber-Träzisionsuhren: Schaffhauser, Omega, Zenith etc., Silber-Damentaschen, Brillant- und Gold-Armketten, -Halsketten, -Brasseelettuhen etc. etc. Seltener Gelegenheitskauf aus dem Dorotheum in Wien und von Konkursmassen sowie aus den ersten Fabriken des In- und Auslandes. Verlangen Sie Preisliste umsonst.

292

Absender:

I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage R. Jorgo, Pola, Via Serbia

K. K. priv.

Oesterr.

Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe, Filiale in Pola
derzeit Triest.

Dieselbe übernimmt auch weiterhin Zeichnungen auf die

Steuerfreie 5½%ige österr. Kriegsanleihe
vom Jahre 1914

rückzahlbar al pari am 1. April 1920. **Kurs 97.50.** Dem Käufer werden außerdem 5½% Provision vom Nominalbetrage vergütet. Belehnung der Kriegsanleihe auf Wunsch mit 75% des Nominales bei der Österreichisch-Ungarischen Bank zu 5½% bis auf weiteres.

Durch eine Verfügung des k. k. Finanzministers können Subskriptionen auf die Kriegsanleihe auch weiterhin angenommen werden.

Kleiner Anzeiger.**Zu vermieten:**

Schön möbliertes, warmes Zimmer ab 1. Dezember zu vermieten. Via Sifano 41, 1. St. rechts. 2541
Hübsch möbliertes, heizbares Zimmer sofort zu vermieten. Via Tartini 36. 2543
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Dante 8. 2547
Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via dei Gladiatori 21, 1. St. 2548

Zwei leere Stegenzimmer im Zentrum der Stadt zu vermieten. Anzufragen in der Administration. 2549
Ein sehr nett möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung zu vermieten. Via Mariana 2, 2. St. rechts. 2528
Wohnung im 1. Stock, unmöbliert, mit zwei bis drei Zimmern, Kammer, Küche, Veranda und Garten zu vermieten. Adresse in der Administration. 289
Villa von Wohnung (Parterre) mit 2 Zimmern, Kammer, Küche, Büroräume und allem Zubehör an kleine Familie um 60 Kronen monatlich ab 1. Dezember zu vermieten (bei Instandhaltung des Gartens und der Stegenbeleuchtung um 45 Kronen). Näheres in der Administration. 216

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Diana 32, 1. St. 2533
Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Küche, mit elektr. Beleuchtung und Parkett, ist sofort zu vermieten in der Via Veterant 55. Anzufragen Monte Cappelletta 1, 1. St. 2506

Zu mieten gesucht:

Zimmer samt Verpflegung gesucht. Anträge an die Administration. 2537

Offene Stellen:

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, wird aufgenommen. Via Augustia 4. 2545
Gehilfe für Alles wird im photogr. Atelier Jamboni, Via Sergio 55, sofort aufgenommen. 2546
Personal für Restaurant, Cafe und Hotel sucht Hotel Central. Vorstellung von 8—10 und 4—6 Uhr. 287
Zwei deutsche Ratscher werden gegen guten Gehalt sofort aufgenommen. Sprechstunden von 11—12 Uhr vormittags. Bierdepot R. Novak, Via Urena 28. 286

Deutsches Dienstmädchen wird gesucht, oder deutsche Bedienung für ganzen, eventuell halben Tag. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 2460

Stellengesuche:

Deutsche Hausschneiderin sucht Beschäftigung. Via S. Martino 44. 2539
Königin sucht Posten bei Privatsammler oder im Gasthaus; geht auch als Wirtschafterin. Via Muzio 57. 2542

Zu verkaufen:

Motorrad F. N., vierzylindrig, mit den modernsten Neuerungen ausgestattet, Leerlauf, zwei Geschwindigkeiten, Kuppelung zw., ist umständlicher von Reisen preiswert zu verkaufen. Auto-Garage, Stabsgebäude. 2540

Cafelobst, Käse, Butter und Butterflocken erhältlich Vicolet al Mare 2. 2538

Hochfeine Leebutter, weltberühmte Olmützer Quargelen, echte Prager Würste und Br.-Neustädter Frankfurter-Würste zu haben im neuveröffneten Geschäft Via Mariana 3, Eigentümer F. Brzal. 2529

Ein im besten Betriebe stehendes Hotel und Restaurant ist Familienverhältnissen wegen sogleich zu verkaufen. Erforderliches Kapital 4500 Kronen. Auskunft im Hotel „Adria“. 2522

Verschiedenes:

Klavier- und Deutschstunden erfordert staatl. geprüfte Lehrerin. Anträge an die Administration. 2544

Schlaraffen! Heute Zusammenkunft im eigenen Heim (Miramar). 2551

Kostüme, Toiletten, Blusen und Schößen verfertigt zu mäßigen Preisen Damenschneider Deubler, Via Sifano 7, 2. St. 2550

Ein überzeugtes Pianino wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Administration d. Vi. 2534

Nollschuhlaufplatz „Egzessior“, Via Carlo De Franceschi Nr. 18, täglich von 9 Uhr nachmittags bis 1/2 Uhr abends geöffnet. — Am Sonn- und Feiertagen Konzert. 10% der Bruttoeinnahmen werden für die Kriegsbauer dem „Roten Kreuze“ gewidmet. — Monats- und Tagesabonnements werden aufgenommen. 254

Ein deutsches Fräulein sucht die Bekanntschaft eines Reserveoffiziers. Unter „Meereswellen“, Hauptpost. 2505

Privatschuhunterricht, Klavierstunden, Deutschstunden! Anträge an die Administration. 2528

Wichtiges Avis für Tabakträger! Ich erlaube mir hiemit den p. t. Besuchern von Tabakträgern zur Kenntnis zu bringen, daß ich die alleinige Vertretung und Niederlage für Pola der Papierhandlung D. Co-verlizza, Via Campomarzio 10, übertragen habe, wo nur mein Zigarettenpapier „Exzessor“ zum Verkaufe gelangt. A. Salto, Triest, Anstalt für Konfektion von Zigarettenpapier. 282

Auferstehung.

Weltkrieg!

Die Prophezeiung eines Offiziers. K 3.—

Vorläufig in der

Schrinner'sche Buchhandlung (C. Mahler).

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Beigaben von Arzten
und Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.

Außerst bekämpfliche und
wohlschmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller
zu haben bei Apothekern: Wassermaier,
Costantini, Nodina, Ricci, Garbucchio
und Petronio; bei Droguisten: Tomini,
Curell, Morsso, Antonelli und Juliani.
Apoth. Bernardelli in Dignano, Apoth.
Canobbio in Parenzo, Droguerie Giov.
Moribos in Parenzo, Apoth. Fabiani in
Dignano, Apoth. Castro in Parenzo. 23

Ausrüstungsgegenstände!

Billigste Preise!

Feste Preise!

Für
k. u. k. Kriegsmarine:
Torpedoboot-Pelze
Wintermäntel
Flottenrock-Anzüge
Bordjacken
Radmäntel
Regenmäntel
Pelz-Bordjacken

In jeder Grösse
lagernd.

Für
Artillerie und Landwehr:
„Hötzendorf“-Offiz.-Pelze
Wintermäntel
Warne Oberblusen
Reithosen
Feld-Blusen und -Hosen
Pelerinen
Regenmäntel, Regenhäute

Tadellose
Ausführung.

,Hindenburg“-Kamelhaarblusen; „Dankel“-Westen; „Tannenburg“-Seiden-Unterjassen; Ledergamaschen, Wickelgamaschen, Kamelhaarwesten, Kamelhaarhosen, Leibwärmer, Pulswärmer, Kragenschoner, Brustwärmer, Schneehauben, Strümpfe, Socken, Schlafsäcke, Kamelhaardecken. Echte Prof. Dr. Jäger-Leibwäsche.

IGNAZIO STEINER

Görz

Piazza Foro POLA Piazza Foro

Triest